



1. Quartal 2023/24

ZWISCHENMITTEILUNG KONZERN

1. Juli 2023 bis 30. September 2023

WESENTLICHE KENNZAHLEN

	I. Quartal 2023/24	I. Quartal 2022/23	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	52.898	57.042	-7,3 %
Nettoumsatzerlöse in TEUR (net sales)	102.652	98.019	+4,7 %
Rohmarge in TEUR (gross margin)	42.387	41.774	+1,5 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	10.937	12.479	-12,4 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	6.451	8.310	-22,4 %
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	4.399	5.783	-23,9 %
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	0,35	0,55	-36,4 %
Umsatzrendite¹ (profit margin)	4,3 %	5,9 %	-27,1 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	-3.857	2.113	
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR (capital expenditure)	5.671	2.398	+136,5 %
	30.09.2023	30.09.2022	Veränderung
Eigenkapitalquote² (equity ratio)	53,8 %	55,3 %	-2,7 %
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR³ (trade working capital)	160.631	142.632	+12,6 %
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.754	1.623	+8,1 %

- Die Absatzmenge im ersten Quartal 2023/24 liegt mit 52,9 Mio. verkauften Flaschen – umgerechnet auf 0,75 l-Flaschen – um 7,3 % unter dem Niveau des Vorjahres (57,0 Mio. Flaschen). Dies ist überwiegend auf Rückgänge in Frankreich zurückzuführen.
- Die Umsatzerlöse stiegen dagegen um 4,7 % auf rund EUR 102,7 Mio. an, bedingt durch Erhöhungen unserer Abgabepreise.
- Die Rohmarge ist um 1,5 % auf EUR 42,4 Mio. angestiegen.
- Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei rund EUR 6,5 Mio. nach EUR 8,3 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Auch dies resultiert zum überwiegenden Teil aus der Entwicklung in Frankreich.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist von EUR 2,1 Mio. auf EUR -3,9 Mio. zurückgegangen, was in erster Linie aus Veränderungen des Nettoumlaufvermögens resultiert.
- Die Eigenkapitalquote liegt bei 53,8 % gegenüber 55,3 % zum vergleichbaren Vorjahresstichtag.

¹ Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

² Eigenkapital zu Bilanzsumme

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

INHALTSVERZEICHNIS

Wirtschaftliches Umfeld, Geschäftsverlauf und Ausblick	4
Konzernbilanz zum 30. September 2023	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	11
Konzernkapitalflussrechnung	12
Segmentberichterstattung	13

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD, GESCHÄFTSVERLAUF UND AUSBLICK

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem die gesamtwirtschaftliche Entwicklung – in Deutschland wie in vielen anderen Ländern – in 2022 von massiven Teuerungen an den Energie- und Rohstoffmärkten, hohen Inflationsraten und damit verbundenen Kaufkraftverlusten für die Verbraucher sowie steigenden Zinsen geprägt war, haben sich einige der belastenden Faktoren in den ersten neun Monaten 2023 wieder leicht entspannt. Dies betrifft in erster Linie sinkende Energiepreise, aber auch positive Impulse aus nachlassenden Lieferengpässen sowie eine allmähliche Verbesserung der Situation an wichtigen Rohstoffmärkten.

Dämpfende Wirkungen gehen dagegen weiterhin von der Inflation aus, die sich in den meisten Ländern zwar wieder abgeschwächt hat, jedoch nach wie vor auf einem vergleichsweise hohen Niveau liegt. Kompensierend wirken zunehmende Lohn- und Gehaltserhöhungen, die die Kaufkraftverluste der Verbraucher zumindest teilweise ausgleichen. Dagegen belasten steigende Zinsen die Investitionsneigung der Unternehmen. Nach wie vor sind die Dauer sowie das Ausmaß der Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie im Nahen Osten – auch mit Blick auf mögliche weitere Eskalationen – kaum vorhersehbar. Auch andere belastende Faktoren für die Weltwirtschaft, etwa geopolitische Spannungen wie beispielsweise zwischen den USA und China, sind weiterhin existent.

Derzeit erwartet der IWF für 2023 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 % und für 2024 von 2,9 %. Für den Euroraum wird dagegen eine deutlich schwächere Entwicklung erwartet (+0,7 % in 2023 und +1,2 % in 2024), insbesondere aufgrund der seit Beginn des Ukraine-Kriegs deutlich gestiegenen und weiterhin auf einem hohen Niveau liegenden Energiepreise.

Für die wichtigen Heimatmärkte unserer Konzernunternehmen sind die Erwartungen für 2023 ebenfalls verhalten. Insbesondere in Deutschland befindet sich die Konjunktur in einer Schwächephase; für das laufende Jahr wird ein leichter Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um rund 0,5 % und für 2024 wieder ein Wachstum zwischen 1,0 % und 1,5 % prognostiziert. Auch in Frankreich wird infolge der unsicheren Wirtschaftslage und einer daraus resultierenden Kauf- und Investitionszurückhaltung für 2023 nur ein leichtes Wachstum von rund 1,0 % und für 2024 ein Plus von rund 1,5 % erwartet. Für Polen liegen die Prognosen aktuell mit weniger als 1,0 % für 2023 ebenfalls auf einem geringen Niveau; für 2024 wird ein Plus von rund 2,0 % erwartet. Die Erwartungen für Rumänien liegen bei einem Wachstum von jeweils rund 3,0 % in 2023 und 2024.

Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Schaumwein und Perlwein in Europa und der Welt. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind Wein, entalkoholisierte Sparklings und Weine, Wermut, Cider, Spirituosen sowie andere weinhaltige Getränke. Darüber hinaus werden auch Kinderpartygetränke hergestellt und vertrieben.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 liegt die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in 0,75 l-Flaschen – mit 52,9 Mio. Flaschen konzernweit um 7,3 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (57,0 Mio. Flaschen). Dies ist überwiegend auf Rückgänge in Frankreich und dort insbesondere auf den Exportbereich zurückzuführen; jedoch lagen die Absatzmengen auch in Deutschland und in Ostmitteleuropa unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Bedingt durch Preiserhöhungen, die wir infolge gestiegener Beschaffungskosten umsetzen mussten, sind die Umsatzerlöse dagegen um 4,7 % bzw. EUR 4,6 Mio. auf rund EUR 102,7 Mio. angestiegen. Die Rohmarge konnte um EUR 0,6 Mio. bzw. 1,5 % auf rund EUR 42,4 Mio. gesteigert werden.

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei rund EUR 6,5 Mio. nach EUR 8,3 Mio. im ersten Quartal 2022/23. Auch dies resultiert in erster Linie aus der Entwicklung in Frankreich, wo neben einer rückläufigen Rohmarge Steigerungen bei den Personal- und Sachaufwendungen das Ergebnis belasteten. Aber auch in Deutschland und Ostmitteleuropa liegt das EBIT jeweils unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums; hier wurden Erhöhungen von Rohmarge und sonstigen betrieblichen Erträgen durch Kostensteigerungen überkompensiert.

Diese EBIT-Entwicklung, ein rückläufiges Finanzergebnis sowie ein ergebnisbedingt geringerer Ertragsteueraufwand führten insgesamt zu einem Rückgang des Konzernjahresüberschusses um EUR 1,4 Mio. auf EUR 4,4 Mio. Das Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) beläuft sich auf EUR 0,35 (Vorjahr EUR 0,55).

Teilkonzern Deutschland

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland im ersten Quartal 2023/24 liegt mit 19,5 Mio. Flaschen um 6,9 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (21,0 Mio. Flaschen). Dies ist zum weit überwiegenden Teil auf die Entwicklung bei der Schloss Wachenheim AG zurückzuführen, und dort auf die Kategorie Sekt, Schaumwein und Perlwein im Bereich der Handelseigenmarken. Aufgrund von Preiserhöhungen, die wir infolge gestiegener Wein-, Rohstoff- und Energiepreise umsetzen mussten, sind die Umsatzerlöse dagegen um 2,7 % auf EUR 35,2 Mio. gestiegen (Vorjahr EUR 34,3 Mio.). Die Rohmarge liegt mit EUR 15,4 Mio. um 2,8 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der ersten drei Monate 2023/24 beläuft sich auf EUR 1,3 Mio. nach rund EUR 1,6 Mio. im ersten Quartal 2022/23. Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge und gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen (um EUR 0,3 Mio.) haben sich vor allem die Personalaufwendungen (um EUR 0,6 Mio.) sowie die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Instandhaltungskosten (um EUR 0,4 Mio.) und Werbeaufwendungen (um EUR 0,2 Mio.) erhöht.

Teilkonzern Frankreich

Der Absatz im französischen Teilkonzern liegt in den ersten drei Monaten 2023/24 mit 13,8 Mio. Flaschen um 16,3 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (16,5 Mio. Flaschen). Dieser Rückgang entfällt zu rund 30 % auf den französischen Inlandsmarkt und im Übrigen auf das Exportgeschäft. Bedingt durch Preiserhöhungen, die wir infolge von Wein-, Rohstoff- und Energiepreissteigerungen umsetzen mussten, sowie aufgrund von Änderungen in unserem Absatzmix, fiel der Rückgang der Umsatzerlöse um 8,7 % auf EUR 24,7 Mio. unterproportional zur Absatzentwicklung aus. Die Rohmarge liegt mit rund EUR 9,3 Mio. um 8,8 % unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 wurde ein EBIT von EUR 1,2 Mio. erzielt (Vorjahr EUR 2,7 Mio.). Neben der um EUR 0,9 Mio. rückläufigen Rohmarge haben sich Steigerungen insbesondere bei den Personalaufwendungen (um EUR 0,2 Mio.) sowie bei den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Energiekosten (um EUR 0,4 Mio.) ausgewirkt.

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa liegt der Absatz in den ersten drei Monaten 2023/24 mit 20,6 Mio. Flaschen um 4,3 % unter dem Niveau des Vorjahres (21,6 Mio. Flaschen). Rückläufigen Entwicklungen in Polen, Tschechien und der Slowakei stehen Steigerungen in Rumänien gegenüber, insbesondere infolge der erstmaligen Einbeziehung der am 31. Juli 2023 erworbenen Gesellschaften (Vitis Prod s.r.l. und Domeniile Dealu Mare s.r.l., beide Urlati/Rumänien) in den Konzernabschluss. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen unter „Investitionen und Finanzierung“ verwiesen. Differenziert nach Produktkategorien resultiert das Absatzminus hauptsächlich aus den Kategorien Sparklings, Spirituosen und Kinderpartygetränken. Durch die auch in Ostmitteleuropa umgesetzten Erhöhungen unserer Abgabepreise infolge der deutlich gestiegenen Wein-, Rohstoff- und Energiepreise sind die Umsatzerlöse dagegen um EUR 4,5 Mio. bzw. 11,5 % auf rund EUR 44,1 Mio. angestiegen. Die Rohmarge liegt mit EUR 17,7 Mio. gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 6,3 % im Plus.

Das EBIT des ostmitteleuropäischen Teilkonzerns beläuft sich im ersten Quartal 2023/24 auf EUR 3,9 Mio. (Vorjahr EUR 4,1 Mio.). Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben Steigerungen bei den Personalaufwendungen (um EUR 0,8 Mio.), den planmäßigen Abschreibungen (um rund EUR 0,3 Mio.) sowie bei den Sachkosten – insbesondere gestiegene Energie- und IT-Aufwendungen (um jeweils EUR 0,1 Mio.) – das operative Ergebnis belastet.

Übrige Aktivitäten

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem zurzeit eine nicht operativ genutzte Liegenschaft in Rumänien ausgewiesen wird, ist wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen.

Investitionen und Finanzierung

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit rund EUR 5,6 Mio. deutlich über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals (EUR 2,3 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (EUR 3,6 Mio.) entfallen zum überwiegenden Teil auf Investitionen im Zusammenhang mit der Verlagerung unserer Produktionskapazitäten aus Wissembourg/Frankreich nach Tournan-en-Brie/Frankreich sowie – wie bereits im ersten Quartal 2022/23 – auf die Modernisierung und Erweiterung unseres Produktionsbetriebs in Bilgoraj/Polen. Daneben sind hier rund EUR 2,0 Mio. an Auszahlungen für den Erwerb von jeweils 70 % der Anteile an der Vitis Prod s.r.l. („Vitis“) und der Domeniile Dealu Mare s.r.l. („DDM“), beide Urlati/Rumänien, enthalten. Die Vitis bewirtschaftet rund 90 ha an größtenteils eigenen Weinanbauflächen, während die Geschäftstätigkeit der DDM in der Verarbeitung der Trauben und Abfüllung von Wein besteht. Mit diesen Akquisitionen soll die Position der Zarea S.A. auf dem dortigen Weinmarkt weiter ausgebaut werden. Wesentliche Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten sind wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum nicht angefallen.

Der Anstieg des Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) im ersten Quartal 2023/24 resultiert hauptsächlich aus stichtagsbedingt rückläufigen Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten. Daneben waren die Vorräte – auch unter Berücksichtigung unserer Bevorratung für das Jahresendgeschäft – gegenüber dem 30. Juni 2023 leicht rückläufig, was aus allmählich nachlassenden Verfügbarkeitsrisiken auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten und einer entsprechenden Anpassung unserer Bevorratungsstrategien resultiert.

Der zahlungswirksame Anstieg der Finanzverbindlichkeiten beträgt im ersten Quartal 2023/24 EUR 10,7 Mio. (Vorjahr EUR 0,7 Mio.). Parallel sind auch die liquiden Mittel um EUR 1,4 Mio. angestiegen. Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen sind im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wie bereits im entsprechenden Vorjahreszeitraum nicht angefallen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 53,8 % leicht unter dem Niveau vom 30. Juni 2023 (54,2 %).

Nachtragsbericht

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag (30. September 2023) eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

Prognosebericht

Das erste Quartal 2023/24 war konzernweit von Absatzrückgängen und preisbedingten Umsatzsteigerungen geprägt. Aufgrund ebenfalls gestiegener Beschaffungspreise fiel der Anstieg der Rohmarge hierzu jedoch unterproportional aus. Gleichzeitig belasteten Steigerungen bei den Personal- und Sachaufwendungen die Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBIT). Daneben wirkten sich höhere Finanzierungskosten infolge eines gestiegenen Zinsniveaus auf die Entwicklung des Vorsteuerergebnisses aus.

Für das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres, das aufgrund der starken Saisonalität unseres Geschäfts regelmäßig ein entscheidendes Gewicht für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des gesamten Geschäftsjahres hat, sind wir jedoch zuversichtlich. Neben tendenziell rückläufigen Inflationsraten werden die Kaufkraftverluste der Verbraucher zumindest in Teilen durch Lohn- und Gehaltserhöhungen kompensiert, was sich auch in steigenden Konsumklima-Indices widerspiegelt und unser Jahresendgeschäft entsprechend tragen sollte. Wir sind daher überzeugt, insgesamt auch unsere Ziele für das zweite Quartal 2023/24 erreichen zu können.

Bei den Weinpreisen der Ernte 2023 zeichnen sich in den für uns relevanten Anbaugebieten insgesamt spürbare Erhöhungen ab. Dies wird sich allerdings aufgrund der Produktionsabläufe für große Teile unserer Sortimente erst im Geschäftsjahr 2024/25 relevant auswirken. Bei Umschließungsmaterialien erwarten wir dagegen stabile bis leicht rückläufige Preisentwicklungen.

Insgesamt halten wir für das gesamte Geschäftsjahr 2023/24 jedoch an unserer im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/23 abgegebenen Prognose für den Schloss Wachenheim-Konzern fest, wonach wir konzernweit stabile bis leicht rückläufige Absätze, preisbedingte Umsatzsteigerungen in einer Bandbreite zwischen 6 % und 9 % sowie ein operatives Ergebnis (EBIT) in einer Bandbreite zwischen EUR 28 Mio. und EUR 30 Mio. und einen Konzernjahresüberschuss zwischen EUR 19 Mio. und EUR 21 Mio. erwarten.

Wir weisen allerdings darauf hin, dass diese Prognosen unter der Annahme stehen, dass es keine wesentlichen Engpässe hinsichtlich der Verfügbarkeit bei den für uns relevanten Rohstoffen und Energieträgern geben wird. Weiterhin wird unterstellt, dass sich auch im Winter 2023/24 keine Produktionsausfälle infolge einer Gasmangellage in Europa ergeben. Sollten derartige Ereignisse eintreten, kann sich dies spürbar auf unsere Geschäftsentwicklung und damit auch auf diese Prognose auswirken. Daneben können auch weitere äußere Einflüsse, insbesondere aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, möglichen weiteren Eskalationen im Zusammenhang mit den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten sowie aus der Entwicklung der Währungen in Ostmitteleuropa, diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen.

Trier, den 8. November 2023

Der Vorstand

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2023

Aktiva	30.09.2023	30.06.2023
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	112.998	110.405
Immaterielle Vermögenswerte	97.419	95.701
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.720	2.734
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	372	322
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.230	1.174
Latente Steuern	2.225	2.098
	216.964	212.434
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	153.834	154.246
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.277	63.950
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	418	420
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.936	6.214
Liquide Mittel	8.881	7.457
	234.346	232.287
	451.310	444.721
Passiva	30.09.2023	30.06.2023
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.054	50.054
Kapitalrücklage	4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	141.213	138.445
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-3.054	-1.351
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	49.825	49.466
	242.608	241.184
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1.929	1.936
Sonstige Rückstellungen	3.334	4.170
Finanzverbindlichkeiten	26.953	31.832
Sonstige Verbindlichkeiten	3.936	1.121
Latente Steuern	12.764	12.301
	48.916	51.360
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige Rückstellungen	6.948	8.333
Finanzverbindlichkeiten	60.617	44.543
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.480	61.953
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	948	1.803
Sonstige Verbindlichkeiten	34.793	35.545
	159.786	152.177
	451.310	444.721

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	I. Quartal	
	2023/24 TEUR	2022/23 TEUR
Umsatzerlöse	102.652	98.019
Bestandsveränderung	2.667	4.950
Materialaufwand	-62.932	-61.195
Rohmarge	42.387	41.774
Sonstige betriebliche Erträge	1.415	1.081
Personalaufwand	-16.263	-14.643
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.486	-4.169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.602	-15.733
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	6.451	8.310
Ergebnis aus der Equity-Methode	54	57
Finanzerträge	432	178
Finanzaufwendungen	-1.538	-888
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.399	7.657
Ertragsteuern	-1.000	-1.874
Konzernjahresüberschuss	4.399	5.783
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	2.768	4.373
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	1.631	1.410
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in EUR)	0,35	0,55
Ergebnis je Aktie – verwässert (in EUR)	0,35	0,55
Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)	7.920	7.920

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG UND KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	I. Quartal	
	2023/24 TEUR	2022/23 TEUR
Konzernjahresüberschuss	4.399	5.783
Währungsdifferenzen	-2.975	-2.306
Reklassifizierungsfähige Aufwendungen und Erträge / Sonstiges Ergebnis	-2.975	-2.306
Konzerngesamtergebnis	1.424	3.477
davon Anteile der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	1.065	3.049
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	359	428

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2022	50.054	4.570	132.287	-3.432	42.922	226.401
Konzernjahresüberschuss	-	-	4.373	-	1.410	5.783
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-1.324	-982	-2.306
Konzerngesamtergebnis	-	-	4.373	-1.324	428	3.477
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2022	50.054	4.570	136.660	-4.756	43.350	229.878
Stand 01.07.2023	50.054	4.570	138.445	-1.351	49.466	241.184
Konzernjahresüberschuss	-	-	2.768	-	1.631	4.399
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-1.703	-1.272	-2.975
Konzerngesamtergebnis	-	-	2.768	-1.703	359	1.424
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2023	50.054	4.570	141.213	-3.054	49.825	242.608

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	I. Quartal	
	2023/24 TEUR	2022/23 TEUR
Konzernjahresüberschuss	4.399	5.783
Zuzüglich / abzüglich:		
Abschreibungen / Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	4.486	4.169
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-7	-42
Veränderung latente Steueransprüche	-127	-77
Veränderung latente Steuerschulden	214	427
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	-54	-57
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-46	-63
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-2.389	-1.124
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	6.476	9.016
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	787	-9.354
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-11.120	2.451
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.857	2.113
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-3.632	-2.398
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Konzernunternehmen	-2.039	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	46	140
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.625	-2.258
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	10.694	682
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	-	-
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10.694	682
Veränderung der liquiden Mittel	1.212	537
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	212	115
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	1.424	652
Liquide Mittel am Anfang der Periode	7.457	7.133
Liquide Mittel am Ende der Periode	8.881	7.785

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

I. Quartal	Deutschland		Frankreich		Ostmitteleuropa	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	34.077	32.343	24.520	26.167	44.055	39.509
Innenumsatzerlöse	1.134	1.936	167	863	-	-
Gesamtumsatzerlöse	35.211	34.279	24.687	27.030	44.055	39.509
Bestandsveränderungen	780	1.810	642	409	1.245	2.731
Materialaufwand	-20.593	-21.107	-16.063	-17.274	-27.612	-25.595
Rohmarge	15.398	14.982	9.266	10.165	17.688	16.645
Sonstige betriebliche Erträge	1.263	970	1	20	155	95
Personalaufwand	-6.771	-6.157	-3.106	-2.870	-6.384	-5.615
Abschreibungen	-1.824	-1.797	-943	-914	-1.711	-1.450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.775	-6.431	-3.973	-3.692	-5.844	-5.607
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	1.291	1.567	1.245	2.709	3.904	4.068
Ergebnis aus der Equity-Methode	54	57	-	-	-	-
Finanzerträge	12	9	32	5	388	164
Finanzaufwendungen	-565	-256	-178	-41	-795	-526
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	792	1.377	1.099	2.673	3.497	3.706
Ertragsteuern	-303	-442	-199	-681	-494	-770
Segmentergebnis nach Steuern	489	935	900	1.992	3.003	2.936

I. Quartal	Übrige Aktivitäten		Eliminierungen		Gesamt	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	-	-	-	-	102.652	98.019
Innenumsatzerlöse	-	-	-1.301	-2.799	-	-
Gesamtumsatzerlöse	-	-	-1.301	-2.799	102.652	98.019
Bestandsveränderungen	-	-	-	-	2.667	4.950
Materialaufwand	-	-	1.336	2.781	-62.932	-61.195
Rohmarge	-	-	35	-18	42.387	41.774
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-4	-4	1.415	1.081
Personalaufwand	-2	-1	-	-	-16.263	-14.643
Abschreibungen	-8	-8	-	-	-4.486	-4.169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10	-10	-	7	-16.602	-15.733
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	-20	-19	31	-15	6.451	8.310
Ergebnis aus der Equity-Methode	-	-	-	-	54	57
Finanzerträge	-	-	-	-	432	178
Finanzaufwendungen	-	-69	-	4	-1.538	-888
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	-20	-88	31	-11	5.399	7.657
Ertragsteuern	3	15	-7	4	-1.000	-1.874
Segmentergebnis nach Steuern	-17	-73	24	-7	4.399	5.783